

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedsgemeinden des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Nr. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Dr. Jürgen Gies und Martina Hertel, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Bettina Leute, Tel. +49 30 39001-148, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/12769>



Darum geht's...

Dass sich der Verkehr in den Städten ändern muss, ist weitgehend unbestritten. Zu hoch sind Umweltbelastungen, Platzbedarf des ruhenden Autoverkehrs und damit die Beanspruchung von Straßenraum, Zeitverluste durch Staus und Entwertung von Wohnraum entlang der Ausfallstraßen als dass die Notwendigkeit einer Verkehrswende in den Städten in Zweifel gezogen werden könnte. Ebenso herrscht Einigkeit, dass der ÖPNV eine Schlüsselrolle für eine Verkehrswende hat. Große Hoffnung richtet sich dabei auf die Digitalisierung: leichter Zugang zum System (Stichwort MaaS – Mobility as a Service) und Information in Echtzeit, automatisiertes Fahren. Gleichzeitig hat der ÖPNV mit vielen Alltagsproblemen zu kämpfen: Eine steigende Nachfrage trifft in den Städten auf bereits volle Bussen und Bahnen sowie überlastete Infrastrukturen, es fehlt an Fahrzeugkapazitäten und vor allem auch am Personal.

Im Seminar wird der Frage nachgegangen, wo die Schlüssel für einen attraktiven ÖPNV liegen, der tatsächlich einen spürbaren Beitrag zu einer Verkehrswende leisten kann. Dabei sollen u.a. folgende Fragen näher beleuchtet werden:

- Attraktive Takte und Wirtschaftlichkeit – wer zahlt?
- Wer fährt morgen Busse und Bahnen?
- Begrenzter Straßenraum – wer bekommt die Kuchenstücke?
- Welche Infrastruktur benötigt der ÖPNV?
- MaaS – nur ein Hype oder Schlüssel für nachhaltige Mobilität?

Zielgruppen

→ Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Verkehr, Verkehrsplanung, Recht, Finanzen, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Verkehrsunternehmen, Nahverkehrsorganisationen sowie Ratsmitglieder.

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Zimmerstr. 13–15, (Eingang 14–15), 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Der ÖPNV als Rückgrat der Verkehrswende

Herausforderungen und Lösungsansätze

10.-11. Februar 2020
Berlin

Montag 10. Februar 2020

- 10.30 Begrüßung und Einführung in das Seminarthema
→ Dr. Jürgen Gies und Martina Hertel, Difu, Berlin

Stadt und Umland verbinden

11.00 Ausbau des SPNV im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

- Georg Seifert, Abteilungsleiter SPNV Wettbewerb/Vertragsmanagement/Planung, Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR), Gelsenkirchen

12.00 Chemnitz Bahn – Regionalstadtbahn im Großraum Chemnitz

- Mathias Korda, Geschäftsbereichsleiter Verkehr und Infrastruktur, Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH, Chemnitz

13.00 Mittagspause

14.00 Neue Mobilitätsangebote – welchen Beitrag können sie zur Verkehrswende leisten?

- Martin Röhrleef, Partner, dmo – digital mobilities consultants, Hamburg

15.00 Ausbau des ÖPNV Ulm

- Torsten Fisch, Leiter technische Projektsteuerung/Team ÖPNV, Fachbereich Stadtentwicklung, Bau und Umwelt, Task Force Linie 2, Stadt Ulm

16.00 Kaffeepause als Stadtkaffee

Blick zum Nachbarn

17.30 Ausbau des öffentlichen Verkehrs in Basel

- Alain Groff, Leiter Amt für Mobilität, Kanton Basel-Stadt

18.30 Ende des ersten Seminartages

Dienstag 11. Februar 2020

- 09.00 Begrüßung
→ Dr. Jürgen Gies und Martina Hertel, Difu, Berlin

Infrastruktur für den ÖPNV

09.15 Busfahrstreifen: Wie bekommt man sie und wer darf drauf?

- Ronny Dethloff, Abteilungsleiter Produktplanung im Bereich Angebot, Berliner Verkehrsbetriebe BVG

10.15 Wie kann die Umsetzung neuer ÖPNV-Infrastruktur beschleunigt werden?

- Thomas Kiel d'Aragnon, Referent, Referat Verkehr und Tiefbau, Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr, Deutscher Städtetag (DST), Berlin

11.15 Kaffeepause

Wer fährt morgen Busse und Bahnen?

11.30 Neues Personal gewinnen und Personal halten Erfahrungen:

- Lisa Gadomski und Rafael Wedemeyer, Arbeitgeberinitiative, Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), Köln

12.30 Mittagspause

Finanzierung

13.30 Aktuelles von GVFG & Co und weitere Fördermöglichkeiten für den ÖPNV

- Ulrich Weber, Geschäftsführer, Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), Landesgruppe Baden-Württemberg, Stuttgart

14.30 Kaffeepause

14.45 Neue Wege in der Nahverkehrsfinanzierung: Modell für eine Nutznießerfinanzierung der ÖPNV-Infrastruktur

- Oliver Mietzsch, Nahverkehrsexperte, Leipzig

Tarifkonzepte

15.45 ÖPNV-Tarife für die Verkehrswende? Handlungsmöglichkeiten zwischen Finanzierbarkeit, Steuerungswirkung und Attraktivität

- Gerhard Probst, Geschäftsführer, Probst & Consorten Marketing-Beratung, Dresden

16.45 Abschlussdiskussion

17.00 Ende der Veranstaltung